



Coronavirus Krankheit 2019 (COVID-19)

Situationsbericht zur epidemiologischen Lage in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein

Stand 29.05.2020, 8:00 Uhr

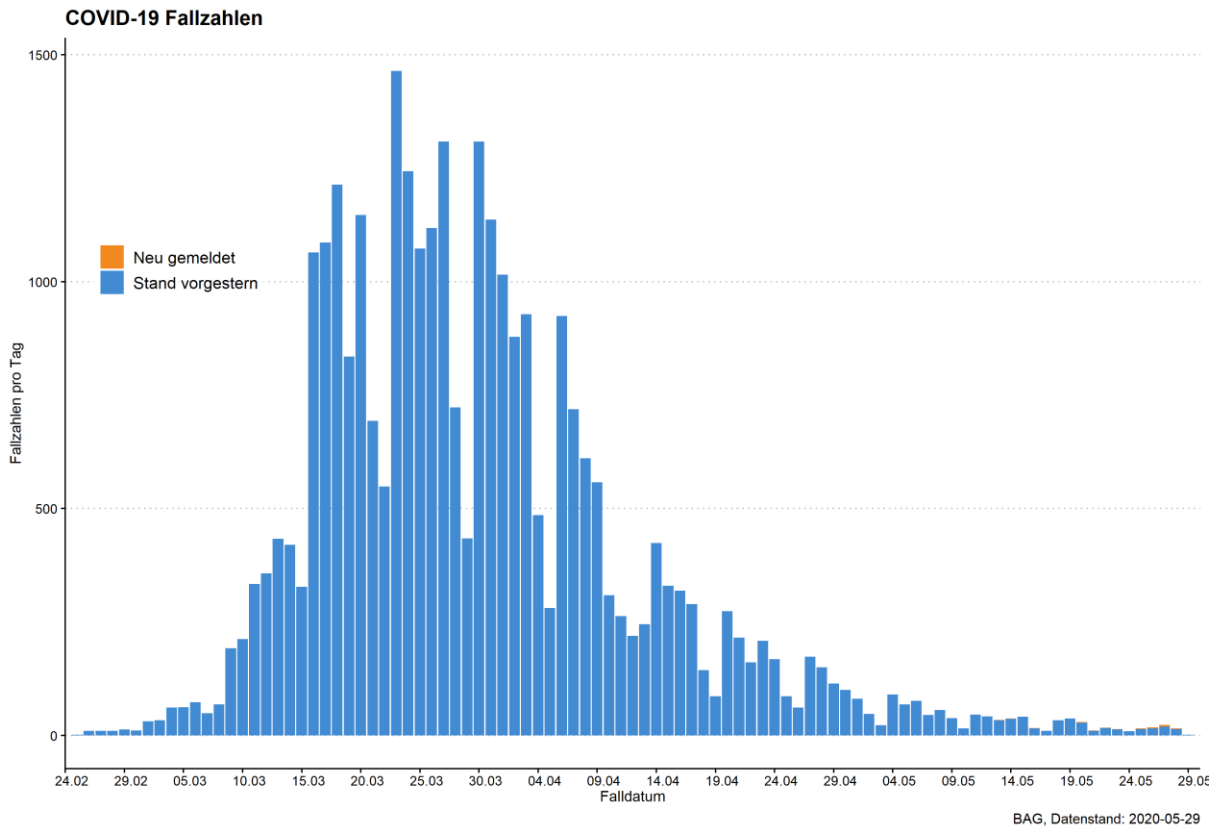
Die Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein verzeichneten bisher insgesamt 30 828 laborbestätigte Fälle, damit 32 zusätzlich gemeldete Fälle innerhalb eines Tages. Die Fallzahlen unterliegen einer wöchentlichen Schwankung mit jeweils tieferen Zahlen am Wochenende. Die Inzidenz beträgt 359 pro 100 000 Einwohner. Bisher traten 1657 Todesfälle im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung auf. Alle Kantone der Schweiz und das Fürstentum Liechtenstein sind von COVID-19 betroffen.

Dieser Bericht basiert auf den Informationen, die Laboratorien sowie Ärztinnen und Ärzte dem Bundesamt für Gesundheit (BAG) im Rahmen der Meldepflicht übermittelt haben. Die Fallzahlen für das heutige Datum beziehen sich auf Meldungen, die das BAG bis heute früh erhalten hat. Daher können die Daten in diesem Bericht von den Fallzahlen abweichen, die in den Kantonen kommuniziert werden.

Zeitlicher Verlauf

Die Zahl der durchgeführten Tests auf SARS-CoV-2, dem Erreger von COVID-19, belaufen sich bisher insgesamt auf 390 697. Bei 10% dieser Tests fiel das Resultat positiv aus (wobei mehrere positive oder negative Tests bei derselben Person möglich sind).

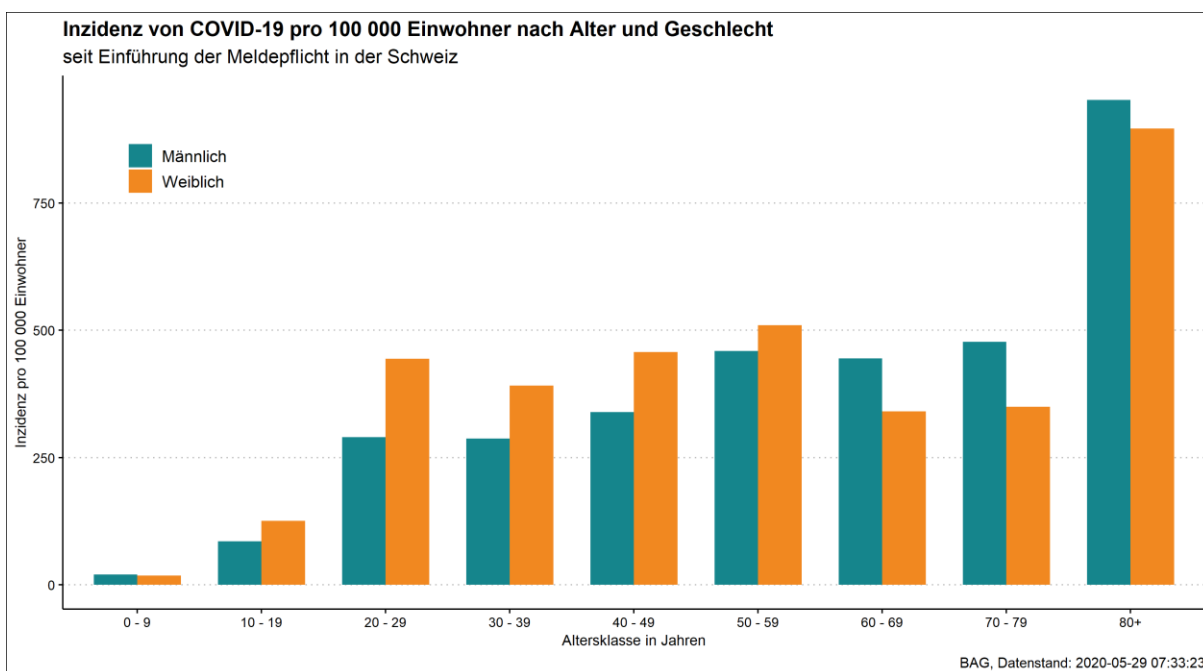
Abbildung 1: Entwicklung der laborbestätigten Fälle seit Einführung der Meldepflicht für COVID-19 in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein nach Falldatum (entspricht in der Regel dem Datum der Probeentnahme).
 Oben: tägliche Fallzahlen; Unten: Fallzahlen kumuliert. Die Zahlen der letzten Tage sind provisorisch, da zeitversetzt weitere Meldungen beim BAG eintreffen.



Verteilung der Fälle nach Alter und Geschlecht

Die Altersspanne für die laborbestätigten Fälle betrug 0 bis 108 Jahre. Der Median betrug 52 Jahre, das heisst die Hälfte der Fälle waren jünger, die Hälfte älter als 52 Jahre. 46% der Fälle waren Männer, 54% Frauen. Erwachsene waren deutlich mehr betroffen als Kinder. Bei Erwachsenen ab 60 Jahren waren Männer häufiger betroffen als Frauen, bei Erwachsenen unter 60 Jahren Frauen häufiger als Männer (Abbildung 2). Bei beiden Geschlechtern war die Inzidenz im Alter von 80 Jahren und älter am höchsten.

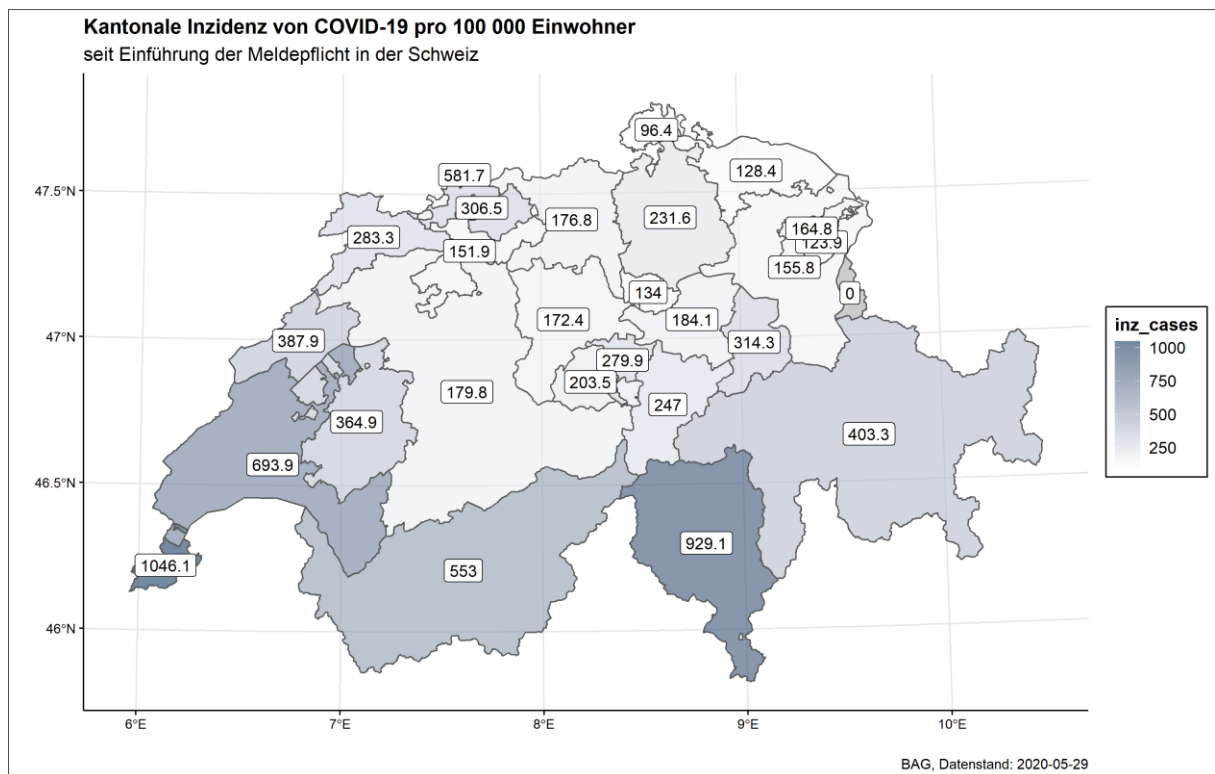
Abbildung 2: Inzidenz der laborbestätigten COVID-19 Erkrankungen pro 100 000 Einwohner nach Altersklasse und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Berechnung dieser Inzidenz: Anzahl Fälle pro Altersklasse und Geschlecht geteilt durch die Bevölkerung der gleichen Personengruppe und multipliziert mit 100 000.



Kantonale Verteilung der Fälle

In allen Kantonen der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein wurden Fälle gemeldet. Zu den kantonalen Fällen zählen auch einzelne Personen ohne ständigen Wohnsitz in den jeweiligen Kantonen. Bezogen auf die Einwohnerzahl sind die Kantone Genf, Tessin, Waadt, Basel-Stadt und Wallis am stärksten betroffen.

Abbildung 3: Kantonale Inzidenz der laborbestätigten COVID-19 Erkrankungen pro 100 000 Einwohner in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein



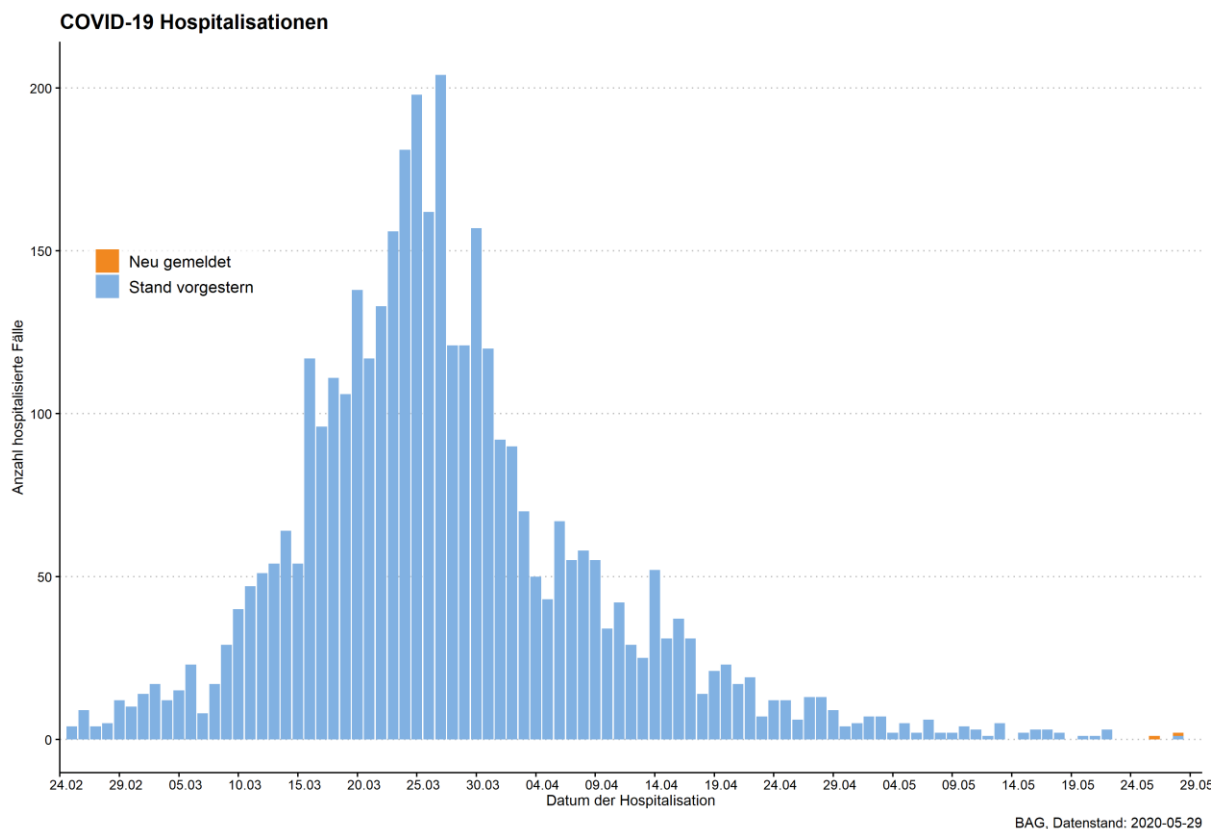
Hospitalisation

Insgesamt wurden bisher 3968 Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Erkrankung gemeldet.

Von den 3541 hospitalisierten Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, hatten 14% keine relevanten Vorerkrankungen und 86% mindestens eine. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei hospitalisierten Personen waren Bluthochdruck (52%), Herz-Kreislaufkrankungen (34%) und Diabetes (23%).

Bei den hospitalisierten Personen waren die drei am häufigsten genannten Symptome Fieber (66%), Husten (63%) und Atembeschwerden (41%). Ausserdem lag bei 46% eine Lungenentzündung vor.

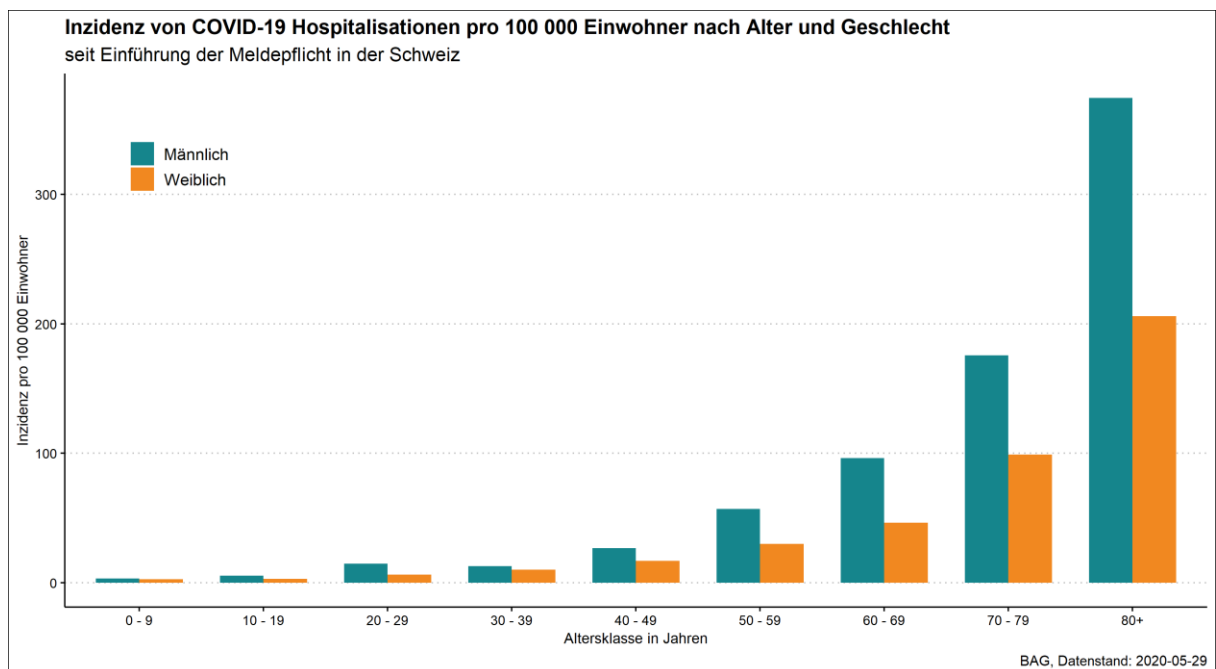
Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl neuer Hospitalisationen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein seit Einführung der Meldepflicht. Oben: tägliche Anzahl neuer Hospitalisationen; Unten: Hospitalisationen kumuliert. Die Zahlen der letzten Tage sind provisorisch, da zeitversetzt weitere Meldungen beim BAG eintreffen.



Verteilung der hospitalisierten Fälle nach Alter und Geschlecht

Das Alter der hospitalisierten Personen lag zwischen 0 und 102 Jahren, der Altersmedian betrug 72 Jahre. 60% der hospitalisierten Personen waren Männer und 40% Frauen. Die Anzahl hospitalisierter Personen war in allen Altersgruppen bei Männern höher als bei Frauen. Die Inzidenz stieg mit dem Alter stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

Abbildung 5: Inzidenz der hospitalisierten Personen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Erkrankung, pro 100 000 Einwohner nach Altersklasse und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Berechnung dieser Inzidenz: Anzahl hospitalisierte Fälle pro Altersklasse und Geschlecht geteilt durch die Bevölkerung der gleichen Personengruppe und multipliziert mit 100 000.

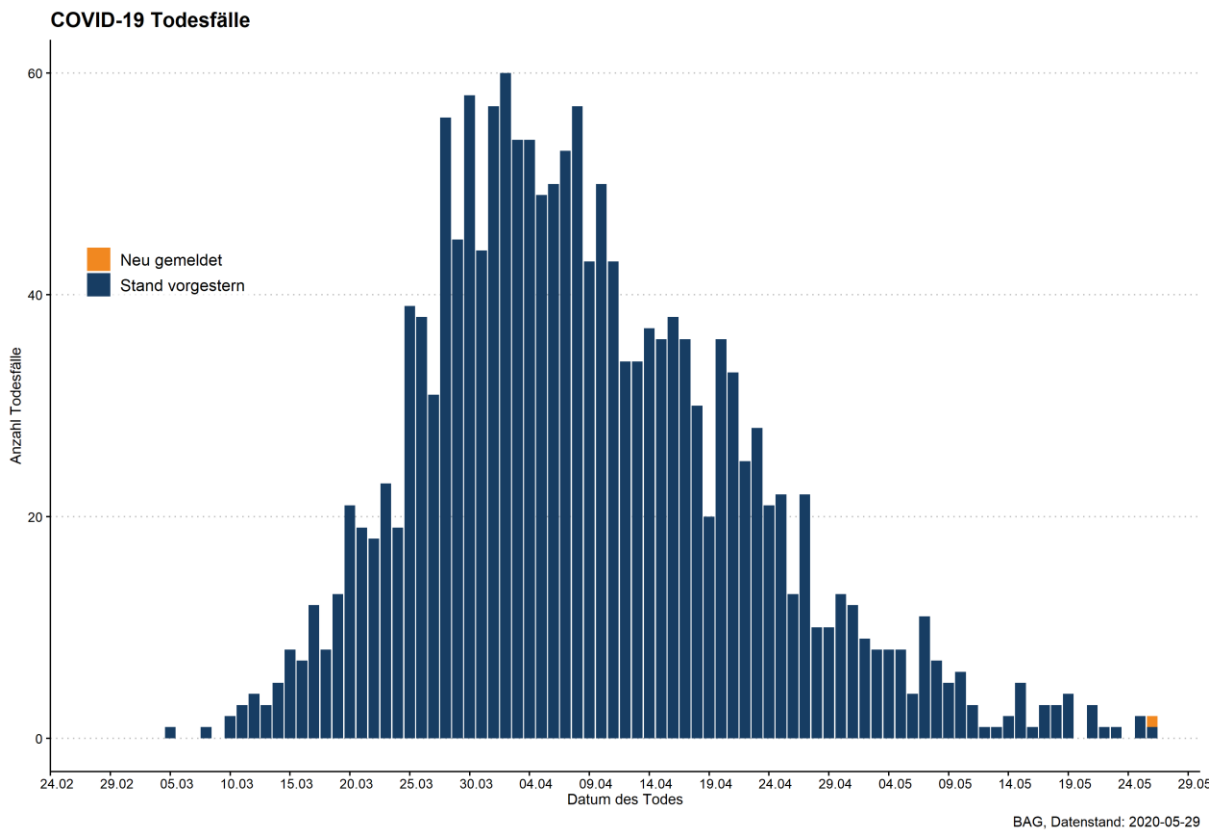


Todesfälle

Bisher starben in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein 1657 Personen, die im Labor positiv auf COVID-19 getestet worden waren. Dies entspricht 19 Todesfällen pro 100 000 Einwohner.

Von den 1573 verstorbenen Personen, für welche vollständige Daten vorhanden sind, litten 97% an mindestens einer Vorerkrankung. Die drei am häufigsten genannten Vorerkrankungen bei verstorbenen Personen waren Bluthochdruck (63%), Herz-Kreislaufkrankungen (57%) und Diabetes (26%).

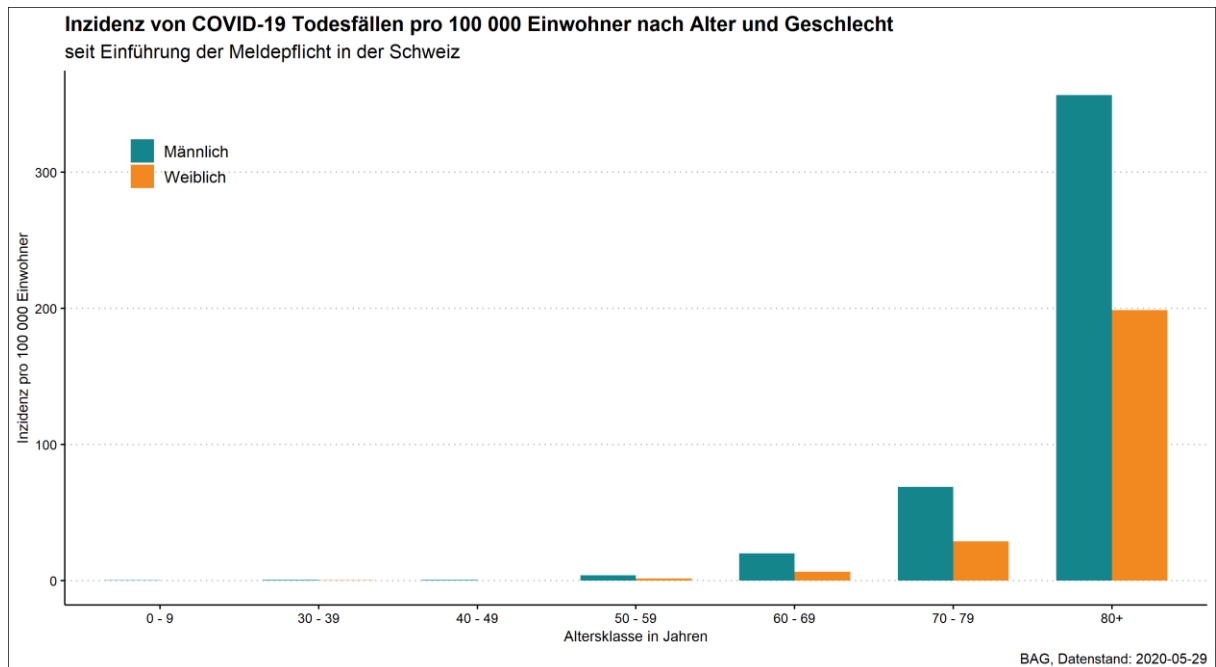
Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl verstorbener Personen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19-Erkrankung in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Oben: Anzahl Todesfälle pro Tag; Unten: Anzahl Todesfälle kumuliert. Die Zahlen der letzten Tage sind provisorisch, da zeitversetzt weitere Meldungen beim BAG eintreffen.



Verteilung der verstorbenen Fälle nach Alter und Geschlecht

Von den Verstorbenen waren 58% Männer und 42% Frauen. Die Altersspanne betrug 0 bis 108 Jahre, wobei der Altersmedian bei 84 Jahren lag. Am 28.05.2020 wurde der Tod eines Säuglings mit Ansteckung im Ausland gemeldet. Die Anzahl der verstorbenen Personen pro 100 000 Einwohner war bei den Männern je nach Altersgruppe zwei- bis dreimal höher als bei den Frauen. Diese Inzidenz war bei Personen unter 60 Jahren sehr klein, stieg mit dem Alter stark an und war bei den über 80-Jährigen am höchsten.

Abbildung 7: Inzidenz der verstorbenen Personen im Zusammenhang mit einer laborbestätigten COVID-19 Erkrankung, pro 100 000 Einwohner nach Altersklasse und Geschlecht in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.
Berechnung dieser Inzidenz: Anzahl Todesfälle pro Altersklasse und Geschlecht geteilt durch die Bevölkerung der gleichen Personengruppe und multipliziert mit 100 000.



Isolation und Quarantäne

Um die Übertragung des SARS-CoV-2-Virus, dem Erreger der COVID-19-Erkrankung zu verhindern, können die zuständigen kantonalen Behörden Personen, die als potentielle Überträger identifiziert wurden in Isolation schicken. Für alle Personen, die mit dem potentiellen Überträger engen Kontakt hatten, während er infektiös war, kann sie eine Quarantäne von 10 Tagen anordnen. Die Kantone melden dem BAG zweimal wöchentlich – dienstags und donnerstags – die Anzahl isolierter COVID-19-Fälle und die Anzahl der Kontakte in Quarantäne.

Am 29.05.2020 lag diese Statistik für 25 Kantone sowie für das Fürstentum Liechtenstein vor. Zu diesem Zeitpunkt befanden sich insgesamt 165 Fälle in Isolation und 397 in Quarantäne. Abbildung 8 zeigt die Anzahl Personen in Isolation und Quarantäne pro Kanton.

Abbildung 8: Anzahl COVID-19 Fälle in Isolation und Kontakte in Quarantäne pro Kanton in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

